KI mit Mandantendaten, DATEV und § 62a StBerG: 203-Readiness-Report für Steuerberater

Kurzantwort, DATEV-Abgrenzung, Schutzstufen und Produkte für Ihre Kanzlei

Berufsgruppe: Steuerberatung

Autor: Bert Gogolin, Geschäftsführer

Herausgeber: Gosign GmbH, Hamburg

Stand: November 2026

Version: 3.0

Aktuelle Fassung: www.gosign.de/downloads/203-readiness/report-stb.pdf

Weitergabe: Gern unverändert an Partner und IT weitergeben.

Gosign

1 - Die Kurzantwort

Darf ich als Steuerberaterin Claude mit Mandantendaten nutzen?

Ja, wenn Sie Claude von Anthropic über einen Dienstleister nutzen, der sich Ihnen gegenüber in Textform zur Verschwiegenheit verpflichtet, über die strafrechtlichen Folgen belehrt ist und seine Subunternehmer bis zum Betreiber des Modells ebenso verpflichtet (§ 62a Abs. 3 StBerG). In öffentliche KI-Dienste ohne eine solche Vereinbarung gehören nach der Bundessteuerberaterkammer keine Mandantendaten.

Zwei Prüfpunkte kommen dazu: die Auslandsschranke (§ 62a Abs. 4 StBerG) und die Einwilligung des Mandanten, wenn der Dienst unmittelbar einem einzelnen Mandat dient (§ 62a Abs. 5 StBerG); beides ordnet Kapitel 2 ein.

Ihr Weg mit Gosign

Unsere Zusage. Ihre Kanzlei nutzt über Gosign Claude von Anthropic und Gemini von Google über Google Cloud am EU-Endpunkt und offene Modelle, die Gosign selbst betreibt.

Das Besondere.

- ✓ Full Zero Retention: Google Cloud speichert keine Inhalte, auch nicht zur Missbrauchsüberwachung, und Anthropic erhält sie nicht.
- ✓ § 203 unterschrieben: Google hat uns gegenüber eine Verschwiegenheitsvereinbarung nach § 203 StGB unterzeichnet; Ihren § 203-Vertrag schließen Sie mit uns.

Bei den offenen Modellen, die Gosign selbst betreibt, ist die Kette bis zum Rechenzentrum gezeichnet. Die Vereinbarung mit Google und die Liste unserer Unterauftragnehmer sehen Sie vor der Unterschrift auf Wunsch im Gespräch.

Die § 203-Zusatzvereinbarung mit Gosign ist zugleich Ihr Vertrag nach § 62a Abs. 3 StBerG, für Berufsausübungsgesellschaften in Verbindung mit § 52 Abs. 1 StBerG.

Claude für Berufsgeheimnisträger - Berufsträger, die mit Claude an langen Akten, Verträgen und Entwürfen arbeiten, und die IT, die dafür eine freigegebene Konfiguration braucht.
Schutzstufe 5
99 € je Person und Monat, dazu die Token zum Listenpreis
Einführung besprechen: www.gosign.de/de/leistungen/claude-desktop/

veryAI-Chatinterface - Kanzleien, Steuerberatungen und Prüfungsgesellschaften, die allen Beschäftigten einen erlaubten KI-Chat geben wollen.
Schutzstufe 5 und 5+
ab 349 € im Monat für die ganze Kanzlei, Token separat zum Listenpreis
Mit dem Testmonat starten: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/angebot-kanzlei-instanz/

privacyRouter - Kanzleien mit eigener Software sowie Agenturen, Systemhäuser und Legal-Tech-Anbieter, die KI-Agenten für Berufsgeheimnisträger bauen.
Schutzstufe 5 und 5+ | Bis Schutzstufe 5
99 € je Schlüssel und Monat, dazu die Token zum Listenpreis ohne Aufschlag
Testzugang anfragen: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/angebot-token-api/

Eigene Infrastruktur - Kanzleien und Häuser mit eigener IT sowie Agenturen und Systemhäuser, deren Agenten beim Kunden laufen sollen. Bauen kann die Agenten Ihr Team, Ihr IT-Dienstleister oder Gosign.
Schutzstufe 5 und 5+
auf Anfrage, beziffert nach einer Bestandsaufnahme
Ihr Haus besprechen: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/angebot-eigene-it/

Gosign stellt Zugang zu KI-Modellen anderer Hersteller bereit.
Alle Preise netto zuzüglich Umsatzsteuer; was bei mehreren Produkten zusammenkommt, steht in Kapitel 6.
Ihre persönliche Auswertung: der 203-Readiness-Check, zehn Fragen, Ergebnis sofort auf der Seite: www.gosign.de/de/203-readiness-check/
30 Minuten mit Bert Gogolin, Geschäftsführer. Wir ordnen Ihre Lage ein: Bezugsweg, Vertragskette, nächster Schritt; keine Rechtsberatung.
Termin: www.gosign.de/de/kontakt/#booking | Mail: web26 [at] gosign.de

2 - Einordnung und Rechtsgrundlagen

Ob eine Steuerberatung KI mit Mandantendaten einsetzen kann, entscheidet kein einzelnes Tool, sondern der Bezugsweg: Wer verarbeitet was, welche Verträge tragen die Einbindung, und was lässt sich nachweisen, wenn Mandantschaft oder Kammer fragen. Dieser Report ordnet Ihre Lage und beschreibt die Produkte von Gosign, mit denen Sie einen definierten Bezugsweg bekommen.

Zur nüchternen Einordnung des Risikos: § 203 StGB ist ein reines Vorsatzdelikt und wird nach § 205 StGB nur auf Strafantrag verfolgt. Es geht in der Praxis nicht um eine Drohkulisse, sondern um Nachweisbarkeit - eine Weisungslage, eine geschlossene Vertragskette und einen Bezugsweg, der die freie Tool-Nutzung ablöst.

Unabhängig vom Bezugsweg gelten zwei Pflichten der KI-Verordnung (EU) 2024/1689. Nach Art. 4 ergreifen Anbieter und Betreiber seit dem 02.02.2025 Maßnahmen für die KI-Kompetenz ihres Personals; ein bestimmtes Niveau schreibt die Verordnung seit dem Omnibus zur KI (Verordnung (EU) 2026/1744) nicht mehr vor. Art. 50 regelt seit dem 02.08.2026 die Transparenz: Wer KI-erzeugte Texte veröffentlicht, um die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu informieren, legt das offen, es sei denn, ein Mensch hat sie geprüft und jemand trägt die redaktionelle Verantwortung; wer ein eigenes KI-System anbietet, mit dem Personen direkt interagieren, macht erkennbar, dass es eine KI ist.

Ihre Rechtsgrundlagen: § 62a StBerG (Auslandsschranke und Einwilligung)

Ausgangspunkt ist § 203 Abs. 1 Nr. 3 StGB; die berufsrechtliche Öffnungsnorm ist § 62a StBerG: Verpflichtung des Dienstleisters in Textform, Einwilligung des Mandanten, wenn der Dienst unmittelbar einem einzelnen Mandat dient (§ 62a Abs. 5 StBerG), und die Auslandsschranke (Abs. 4: Dienstleister im Ausland nur bei vergleichbarem Geheimnisschutz).

Kammer-Anker ist die BStBK-FAQ „KI im steuerberatenden Berufsstand“ (Stand 27.10.2026, Rechtsstand September 2026). Sie hält KI in der Steuerberatung für zulässig, aber nur im Rahmen von Datenschutz, Berufsrecht und klaren Compliance-Regeln: Der KI-Anbieter ist sorgfältig auszuwählen und nach § 62a Abs. 3 StBerG vertraglich zur Verschwiegenheit zu verpflichten, bevor er Kenntnis von Mandantendaten erlangt; die Ergebnisse prüft der Berufsträger selbst (S. 19 f.). Nach der BStBK-FAQ ist nicht zweifelsfrei, wie weit § 62a Abs. 5 StBerG reicht; deshalb hält es die Kammer für wichtig, vor der Eingabe sensibler mandantenbezogener Daten stets die Einwilligung des Mandanten einzuholen (S. 21).

Dient der Dienst unmittelbar einem einzelnen Mandat, braucht es die Einwilligung des Mandanten (§ 62a Abs. 5 StBerG); der Baustein dafür gehört dann in die Mandatsvereinbarung, gleich über welchen Bezugsweg die KI läuft.

Unsere Antwort je Weg: Bei Claude von Anthropic und Gemini von Google über Google Cloud am EU-Endpunkt ist ein US-Konzern an der Kette beteiligt (Schutzstufe 5); die offenen Modelle betreibt Gosign in Deutschland ohne US-Konzern (Schutzstufe 5+). Einzelheiten stehen in Kapitel 4 und 6.

OFFENE RECHTSFRAGE

Wie streng die Erforderlichkeit beim KI-Einsatz zu lesen ist, ist gerichtlich nicht abschließend geklärt.

Deshalb ruht das Angebot nicht auf einer Rechtsansicht, sondern auf einer Vertragskette, die bis zum letzten Subunternehmer weiterverpflichtet ist.

Exkurs: die DATEV-Klammer - was der Copilot abdeckt und was nicht

Der DATEV-Copilot ist der KI-Weg im Rahmen der DATEV. Nach Angabe der DATEV steht er seit Mai 2026 in MyDATEV zur Verfügung, die Lizenz ist kostenlos, und verarbeitet wird in einem von DATEV gehosteten Bereich bei Microsoft Azure in einem europäischen Rechenzentrum (Anbieterangaben DATEV eG, Abruf 2026-09-25). Für ihn gelten dieselben Prüffragen wie für jeden anderen Weg: welche Verschwiegenheitsvereinbarung für Ihre Kanzlei vorliegt, wie die Auslandsschranke des § 62a Abs. 4 StBerG gewürdigt ist und welche Funktionen außerhalb dieses Rahmens laufen - für die Internetrecherche weist DATEV selbst darauf hin, darüber keine vertraulichen oder gesetzlich geschützten Informationen zu übermitteln. Beide Wege können parallel laufen, das ist keine Entweder-oder-Entscheidung.

Strukturell außerhalb des DATEV-Rahmens liegen fünf Anforderungen: generischer Chat für beliebige Texte, freie Modellwahl, API-Zugang für eigene Werkzeuge, eine dedizierte Instanz mit eigener Datenhaltung und Dokument-Arbeit außerhalb des DATEV-Kosmos. Dafür braucht die Kanzlei einen zweiten Bezugsweg mit geschlossener Vertragskette - genau dort setzen die Produkte dieses Reports an.

3 - Die Schutzstufen

Wie weit die Zusage eines KI-Zugangs reicht, hängt vom Weg ab, auf dem Ihre Daten laufen. Die Schutzstufen von Gosign ordnen das von Schutzstufe 0 bis Schutzstufe 5+: Die Grafik zeigt je Schutzstufe, was Sie haben und was offen bleibt. Die Schutzstufen sind ein Erklärmodell von Gosign, keine Einordnung durch Kammern, Verbände oder Aufsichtsbehörden. Schutzstufe 5+ heißt: An der Verarbeitung ist kein US-Konzern beteiligt; sie ist kein Testat nach dem Kriterienkatalog C5 des BSI.

Die Schutzstufen eines KI-Zugangs unter § 203 StGB

Lesen Sie von unten nach oben: Bis Stufe 5 baut jede Stufe auf der darunter auf. Stufe 5 ist die oberste der fünf Schutzstufen. 5+ ist Stufe 5 mit einem Zusatz: offene Modelle ohne US-Konzern. Fragen Sie Ihren Anbieter, bis zu welcher Stufe seine schriftlichen Zusagen reichen.

STUFE	WAS SIE HABEN	WAS OFFEN BLEIBT
DSGVO-konform ab Stufe 2		
STUFEN 5 UND 5+		
Stufe 5+ Ohne US-Konzern	Alles aus 5, von uns betrieben, ohne US-Konzern: Der CLOUD Act greift hier nicht.	Nur offene Modelle. Die Modelle der Stufe 5 laufen hier nicht.
Stufe 5 Full Zero Retention (Abuse Monitoring OFF)	Auch für die Missbrauchsüberwachung speichert der Anbieter nichts, kein Beschäftigter des Anbieters sichtet Inhalte.	Ein US-Anbieter ist beteiligt: Der CLOUD Act gilt, herauszugeben ist fast nichts, höchstens Metadaten.
GRAUBEREICH		
Stufe 4 Zero Retention	Der Modellanbieter speichert Eingaben und Ausgaben nicht und trainiert nicht damit.	Ob die Missbrauchsüberwachung Auffälliges speichert und sichtet. Bei US-Anbietern greift darauf der CLOUD Act.
Stufe 3 § 203 StGB: Verpflichtungserklärung	Ihr Dienstleister ist nach § 203 StGB zur Geheimhaltung verpflichtet.	Ob der Modellanbieter Eingaben und Ausgaben speichert.
KEINE VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG		
Stufe 2 EU-Endpunkt	Ihre Anfragen werden in der EU verarbeitet.	Die Verschwiegenheit nach § 203 StGB ist nicht geregelt.
Stufe 1 Nur Auftragsverarbeitungsvertrag	Die Auftragsverarbeitung ist nach Art. 28 DSGVO geregelt.	Wo verarbeitet wird. Die Verschwiegenheit nach § 203 StGB ist nicht geregelt.
Stufe 0 KI-Zugang ohne Vertrag	Einen privaten oder ungeprüften Zugang zu einem KI-Modell.	Alles: Verpflichtung, Verarbeitungsort, Speicherung und Sichtung beim Anbieter.

Maßstab ist, ob eine Kenntnisnahme erforderlich ist; die Frage ist gerichtlich nicht abschließend geklärt. „DSGVO-konform“ heißt in diesem Modell: Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO geregelt und Verarbeitung in der EU; Ihre Pflichten als Verantwortlicher bleiben. Keine Rechtsberatung. Schutzstufen-Modell von Gosign, Stand 10.11.2026.

Jede Stufe einzeln erklärt, mit Stand und Fundstellen: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/schutzstufen/#stufen

Für Steuerberatungen regelt § 62a StBerG, unter welchen Bedingungen ein Dienstleister Belege, Auswertungen und Abschlussentwürfe zu Gesicht bekommt. Was bei einem Bezug über Gosign mit diesen Unterlagen passiert, bestimmen vier Schutzstufen. Der EU-Endpunkt (Schutzstufe 2) legt fest, wo gerechnet wird, bei den offenen Modellen in Deutschland. Die Textform-Verpflichtung, die das Berufsrecht verlangt, ist die Verpflichtungserklärung nach § 203 StGB (Schutzstufe 3); sie steht getrennt neben dem Auftragsverarbeitungsvertrag. Zero Retention (Schutzstufe 4): Der Modellanbieter bewahrt die Unterlagen nicht auf und trainiert nicht damit. Full Zero Retention (Schutzstufe 5): Bei Claude von

Anthropic und Gemini von Google über Google Cloud wird auch für die Missbrauchsüberwachung nichts abgelegt, und kein Beschäftigter des Anbieters sichtet Mandantendaten. Bei den offenen Modellen, die Gosign in Deutschland betreibt, wirkt kein US-Konzern mit: Schutzstufe 5+. Gosign liefert Schutzstufe 5 und 5+ für Steuerberatungen, für alles, was außerhalb des DATEV-Rahmens liegt.

4 - Claude für Berufsgeheimnisträger

Die Claude Desktop App von Anthropic mit Chat, Cowork und Code, eingerichtet und betreut von Gosign. Die Original-App ist über den privacyRouter angeschlossen statt direkt an Anthropic und per MDM fest konfiguriert: Die Telemetrie an Anthropic ist bis auf den Download der App-Bausteine aus, die Gespräche bleiben auf dem Gerät.

Der Weg: Claude von Anthropic läuft über Google Cloud am EU-Endpunkt, ausschließlich über den privacyRouter von Gosign, mit § 203-Vertrag mit Gosign. Das ist Schutzstufe 5: Die Missbrauchsüberwachung (Abuse Monitoring) ist abgeschaltet, Google speichert auch dafür nichts, Anthropic erhält keine Inhalte, und kein Beschäftigter des Anbieters sichtet Inhalte.

Einen eigenen Vertrag mit Google führen Sie nicht. Uns liegt die schriftliche Bestätigung von Google vor, dass für das Konto, über das Ihre Daten laufen, auch für die Missbrauchsüberwachung nichts gespeichert wird, für Claude von Anthropic und Gemini von Google. Vor der Unterschrift sehen Sie diese Bestätigung auf Wunsch im Gespräch.

An dieser Kette ist ein US-Konzern beteiligt, der CLOUD Act gilt: Was nicht gespeichert ist, kann der Anbieter auch keiner Behörde herausgeben. Wie Sie das berufs- und datenschutzrechtlich bewerten, entscheiden Sie mit Ihren rechtlichen Beratern; ein Weg ohne US-Konzern in der Kette sind die offenen Modelle, die Gosign selbst in Deutschland betreibt.

Für wen: Berufsträger, die mit Claude an langen Akten, Verträgen und Entwürfen arbeiten, und die IT, die dafür eine freigegebene Konfiguration braucht.

Schutzstufe 5

99 € je Person und Monat, dazu die Token zum Listenpreis

Jede Person bekommt einen eigenen Schlüssel. Sicherung der Chats und Konnektoren auf Anfrage.

Testmonat zur Grundgebühr, im ersten Monat kündbar, danach zwölf Monate Laufzeit

> FÜR STEUERBERATUNG
>
> Für Steuerberaterinnen und Steuerberater, die mit Claude von Anthropic an Auswertungen, Gutachten und langen Unterlagen arbeiten: die Claude Desktop App für einzelne Personen, außerhalb des DATEV-Rahmens.

Einführung besprechen: www.gosign.de/de/leistungen/claude-desktop/

5 - veryAI-Chatinterface

Der fertige KI-Chat für alle Beschäftigten: eigene Instanz, eigene Datenbank, eigene Schlüssel, auf einem eigenen Server bei Gosign in Deutschland oder auf Ihren eigenen Servern, mit Datei-Upload und Vorlagen, betrieben unter der Produktmarke veryai.de, ein Produkt der Gosign GmbH. Das ist ein architektonischer Unterschied zu Plattformen, auf denen viele Kunden eine Datenbank teilen: Er verändert, was Sie Ihrer Mandantschaft auf die Frage nach der Datenhaltung antworten können.

Im Chat stehen die Modelle des privacyRouters in einer Oberfläche: Claude von Anthropic und Gemini von Google über Google Cloud am EU-Endpunkt auf Schutzstufe 5, offene Modelle, die Gosign in Deutschland betreibt, auf Schutzstufe 5+, und ChatGPT von OpenAI* nach der Freigabe durch Microsoft.

Die Vertragskette (Verschwiegenheitsverpflichtung nach § 203 Abs. 4 StGB in Textform, Auftragsverarbeitungsvertrag, Subprozessor-Dokumentation, Muster für die Einwilligung) gehört zum Setup, nicht als Aufpreis. Eine Redaktion, die Namen und Kennzeichen vor dem Aufruf durch Platzhalter ersetzt, ist je Modell zuschaltbar und ab Werk aus: Sie ist Datenminimierung, keine Anonymisierung, denn den Sachverhalt ersetzt sie nicht; die Befugnis trägt die Vertragskette. Ihre Kanzlei startet in Tagen, ohne IT-Projekt.

Festpreis für die ganze Kanzlei, nicht nach Plätzen. Die Varianten unterscheiden sich in der Leistung des Servers. Token separat zum Listenpreis. Die Token kosten den Listenpreis des Anbieters ohne Aufschlag, die Preise je Modell stehen im Modell-Katalog von Gosign. Alle Preise netto zuzüglich Umsatzsteuer.

Für wen: Kanzleien, Steuerberatungen und Prüfungsgesellschaften, die allen Beschäftigten einen erlaubten KI-Chat geben wollen.

Schutzstufe 5 und 5+

Solo: 349 € im Monat (empfohlen für bis zu 10 Nutzer); Team: 790 € im Monat (empfohlen für bis zu 25 Nutzer); Kanzlei: 1.490 € im Monat (empfohlen für bis zu 50 Nutzer); Auf Ihren eigenen Servern: Einrichtung einmalig ab 9.720 € , Betrieb auf Anfrage

ab 349 € im Monat für die ganze Kanzlei, Token separat zum Listenpreis

Richtwert für die Token: Eine Kanzlei mit zehn Nutzern, die täglich je 20 Anfragen stellen (21 Arbeitstage im Monat, je Anfrage rund 3.000 Token Eingabe und 700 Token Ausgabe), zahlt mit Claude Sonnet von Anthropic rund 55 € im Monat, mit Gemini Flash von Google, gerechnet ohne Einführungsrabatt, rund 41 € . Abgerechnet wird nach Verbrauch zum Listenpreis; lange Dokumente verbrauchen mehr. Der Richtwert gilt für Anfragen im Chat. Cowork und Code in der Claude Desktop App von Anthropic arbeiten in mehreren Schritten und lesen dabei Dateien; sie verbrauchen deshalb je nach Aufgabe ein Vielfaches.

Testmonat zum Preis Ihrer Variante, im ersten Monat kündbar, danach zwölf Monate Laufzeit

> FÜR STEUERBERATUNG
>
> Der typische Einstieg für Kanzleien mit 2 bis 20 Mitarbeitenden ohne eigene IT: das veryAI-Chatinterface für alles außerhalb des DATEV-Rahmens.

Mit dem Testmonat starten: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/angebot-kanzlei-instanz/

6 - privacyRouter

Die Grundlage aller Produkte von Gosign: ein OpenAI-kompatibler API-Zugang zu EU-Inferenz mit einer § 203-Vertragskette, die bis zum letzten Subunternehmer weiterverpflichtet ist, und Full Zero Retention auf dem Weg über Google Cloud und bei den selbst betriebenen offenen Modellen. Über die Schnittstelle laufen Claude von Anthropic und Gemini von Google über Google Cloud am EU-Endpunkt auf Schutzstufe 5 und die offenen Modelle, die Gosign in Deutschland selbst betreibt, auf Schutzstufe 5+; ChatGPT von OpenAI* kommt über Microsoft Azure in der EU dazu, sobald Microsoft die Freigabe erteilt hat.

Auslandsschranke und CLOUD Act, je Weg beantwortet: Bei Claude und Gemini über Google Cloud ist ein US-Konzern an der Kette beteiligt, der CLOUD Act gilt, und herauszugeben ist fast nichts, höchstens Metadaten. Bei den offenen Modellen ist kein US-Konzern beteiligt: von uns betrieben, ohne US-Konzern, der CLOUD Act greift hier nicht. Einen eigenen Vertrag mit Google führen Sie nicht. Uns liegt die schriftliche Bestätigung von Google vor, dass für das Konto, über das Ihre Daten laufen, auch für die Missbrauchsüberwachung nichts gespeichert wird, für Claude von Anthropic und Gemini von Google. Vor der Unterschrift sehen Sie diese Bestätigung auf Wunsch im Gespräch. Die Bewertung nach Ihrem Berufsrecht bleibt bei Ihnen und Ihren rechtlichen Beratern.

Auf dem Weg über Google Cloud ist die Missbrauchsüberwachung (Abuse Monitoring) abgeschaltet: Google speichert auch dafür nichts, und kein Beschäftigter des Anbieters sichtet, was Ihre Software sendet; bei den selbst betriebenen offenen Modellen ist kein Modellanbieter beteiligt. Eine Redaktion ist nicht vorgeschaltet: Die Befugnis trägt die Vertragskette; soll Ihre Software Namen zurückhalten, gehört die Pseudonymisierung in Ihre Anwendung.

Wer eigene Software, Legal-Tech oder Agenten baut, bindet KI ein, ohne die Vertragsverhandlung mit Cloud- und Modell-Anbietern selbst zu führen; die Vertragskette schließt dabei jede Kanzlei direkt mit uns, die Rechnung kann an den Betreiber der Software gehen. Daneben bindet dieselbe Schnittstelle einen eigenen Cloud-Vertrag ein, etwa bei Microsoft, Google oder AWS, oder einen eigenen Modellserver; Anbindungen an Ihre Fachsoftware oder Ihr Dokumentenmanagement beziehen ihre Modelle über dieselbe Schnittstelle. So laufen eigene Wege und die Wege von Gosign über einen Zugang.

Für Ihren eigenen Weg schließen Sie die Vertragskette mit Ihrem Anbieter selbst, und seine Schutzstufe richtet sich nach diesem Vertrag. Bei Microsoft gehört zu Schutzstufe 5 eine Freigabe, für einzelne neuere Modelle gelten strengere Kriterien; Freigaben und Zeitpläne liegen beim jeweiligen Cloud-Anbieter, über fremde Freigabeprozesse machen wir keine Zusagen.

Für wen: Kanzleien mit eigener Software sowie Agenturen, Systemhäuser und Legal-Tech-Anbieter, die KI-Agenten für Berufsgeheimnisträger bauen.

Schutzstufe 5 und 5+

Bis Schutzstufe 5: Bei einem eigenen Vertrag mit Microsoft Azure gilt: Offen ist bis zur Freigabe durch Microsoft Schutzstufe 5 (Full Zero Retention); das kann bis zu vier Monate dauern. Beantragen können sie nur Kunden und Partner, die ein Microsoft-Account-Team betreut oder die in einem berechtigten Programm sind; Microsoft prüft dann weitere Voraussetzungen. Über Gosign gilt Schutzstufe 5 sofort für Claude von Anthropic und Gemini von Google über Google Cloud, Schutzstufe 5+ für die offenen Modelle, die Gosign in Deutschland betreibt.

99 € je Schlüssel und Monat, dazu die Token zum Listenpreis ohne Aufschlag

Ein Schlüssel gilt für einen Server oder eine Person und für eine Kanzlei. Betreuen Sie als Agentur oder Plattform mehrere Kanzleien, zahlen Sie 99 € je Kanzlei, bei mehr als 100 Kanzleien auf Anfrage; jede Kanzlei hat ihre eigenen Schlüssel.

Was zusammenkommt: Die Grundgebühr des privacyRouters zahlen Sie für die Schlüssel Ihrer eigenen Software und Ihrer Agenten. Beim veryAI-Chatinterface stecken die Schlüssel im Festpreis Ihrer Variante, eine Gebühr je Schlüssel kommt nicht dazu; bei Claude für Berufsgeheimnisträger steckt der Schlüssel jeder Person in den 99 €, eine zweite Gebühr für den Router kommt nicht dazu. Die Token zahlen Sie in jedem Produkt zum Listenpreis ohne Aufschlag. Alle Preise netto zuzüglich Umsatzsteuer.

Testmonat zur Grundgebühr, im ersten Monat kündbar, danach zwölf Monate Laufzeit

> FÜR STEUERBERATUNG
>
> Für Kanzleien und ihre IT-Dienstleister, die KI in eigene Auswertungen und Werkzeuge einbinden, und für Kanzleien mit eigenem Microsoft-Tenant und IT-Verantwortung: die Kette als API und der eigene Cloud-Vertrag über dieselbe Schnittstelle. Eine Anbindung an DATEV oder an Ihr Dokumentenmanagement liefert der privacyRouter nicht mit. Baut Ihr Team oder Ihr IT-Dienstleister sie, ist der privacyRouter dafür die Grundlage: Über ihn bezieht sie ihre Modelle. In der Eigenen Infrastruktur laufen solche Anbindungen in Ihrer eigenen Umgebung.

Testzugang anfragen: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/angebot-token-api/

7 - Eigene Infrastruktur

Gosign baut Ihnen eine KI-Umgebung ins eigene Haus, kein SaaS: Anmeldung mit SSO und Zwei-Faktor, Passwort-Tresor, kurzlebige Zugangsdaten für Agenten, Sandbox mit Positivliste und Protokoll jedes Werkzeugaufrufs, dazu Git und CI, Mail, Tickets, Wiki und Dateien selbst betrieben. Darauf laufen Ihre Agenten, der Chat für alle Beschäftigten im Eigenbetrieb und eigene Entwicklung; Konnektoren in die Bestandslandschaft und der Decision-Layer, der jede Entscheidung dokumentiert, kommen als Anwendungen dazu. Die Modelle kommen über den privacyRouter, jedes auf der höchsten Schutzstufe, die sein Weg erreicht.

Für Häuser mit eigener IT, deren Anforderungen an Prozess-Integration und Dokumentationspflichten über einen Chat weit hinausgehen. Der Zuschnitt entsteht in einer Bestandsaufnahme (Prozesse, Datenklassen, Governance-Anforderungen) und wird vor der Beauftragung beziffert; die Bestandsaufnahme selbst stellen wir nicht in Rechnung.

Für wen: Kanzleien und Häuser mit eigener IT sowie Agenturen und Systemhäuser, deren Agenten beim Kunden laufen sollen. Bauen kann die Agenten Ihr Team, Ihr IT-Dienstleister oder Gosign.

Schutzstufe 5 und 5+: Beziehen Sie ein Modell über einen eigenen Vertrag, richtet sich seine Schutzstufe nach diesem Vertrag.

auf Anfrage, beziffert nach einer Bestandsaufnahme

> FÜR STEUERBERATUNG
>
> Für große Einheiten und Verbund-Strukturen mit Prozess-Integration über den Chat hinaus.

Ihr Haus besprechen: www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/angebot-eigene-it/

8 - Ihre nächsten Schritte

Diese Schritte tragen auch ohne uns. Wollen Sie den Weg mit uns gehen, reichen ein Termin oder eine Mail; beides steht am Ende dieses Kapitels.

1. Den DATEV-Copilot nach denselben Prüffragen einordnen wie jeden anderen Weg: Verschwiegenheitsvereinbarung, Auslandsschranke, Einwilligung und Funktionen außerhalb des Rahmens.
2. Zweiten Bezugsweg für alles außerhalb des DATEV-Rahmens definieren (Produkt nach IT-Lage und Größe).
3. Für Dienste, die unmittelbar einem einzelnen Mandat dienen: Mandatsvereinbarung um den Einwilligungs-Baustein ergänzen (§ 62a Abs. 5 StBerG), Nachholung im Bestand dokumentieren.
4. Verschwiegenheitsverpflichtung nach § 62a StBerG in Textform einholen - zusätzlich zum AVV.

Vertiefung online: Praxis-Leitfaden für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung - www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/steuerberater-wp/

Die Antwort auf die Leitfrage der Steuerberatung - www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/fragen/steuerberater-claude-mandantendaten/

Ihre persönliche Auswertung: der 203-Readiness-Check, zehn Fragen, Ergebnis sofort auf der Seite - www.gosign.de/de/203-readiness-check/

Arbeiten Sie lieber in der Claude Desktop App von Anthropic? Die App schließen Sie über den § 203-Vertrag mit uns an: www.gosign.de/de/leistungen/claude-desktop/

Muster für die Verpflichtung, die Einwilligung und den Transparenzhinweis: das Vertragskit - www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/vertragskit/

Anbieter-Aussagen gegenprüfen: die 8-Punkte-Prüfliste - www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/203-pruefliste/

30 Minuten mit Bert Gogolin, Geschäftsführer. Wir ordnen Ihre Lage ein: Bezugsweg, Vertragskette, nächster Schritt; keine Rechtsberatung.

Termin: www.gosign.de/de/kontakt/#booking | Mail: web26 [at] gosign.de

9 - Quellen und Einordnung

Normen

Norm	Adresse
§ 203 Abs. 1 StGB	www.gesetze-im-internet.de/stgb/__203.html
§ 203 Abs. 4 StGB	www.gesetze-im-internet.de/stgb/__203.html
§ 205 Abs. 1 StGB	www.gesetze-im-internet.de/stgb/__205.html
§ 62a Abs. 3 StBerG	www.gesetze-im-internet.de/stberg/__62a.html
§ 62a Abs. 4 StBerG	www.gesetze-im-internet.de/stberg/__62a.html
§ 62a Abs. 5 StBerG	www.gesetze-im-internet.de/stberg/__62a.html
Art. 44 DSGVO	eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02016R0679-20160504
Art. 4 KI-VO	eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02024R1689-20260727
Art. 50 Abs. 1 KI-VO	eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02024R1689-20260727
Art. 50 Abs. 4 KI-VO	eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02024R1689-20260727

Kammern, Verbände und Aufsicht

Quelle	Stand und Abruf
Bundessteuerberaterkammer: FAQ: KI im steuerberatenden Berufsstand www.bstbk.de/downloads/bstbk/digitalisierung/BStBK_FAQ-KI_end.pdf	Stand 27.10.2026, Rechtsstand September 2026; Abruf 15.11.2026
Deutscher Steuerberaterverband: Muster-KI-Anwendungsrichtlinie, Version 1.0 www.dstv.de/download-pool/muster-ki-anwendungsrichtlinie-04-26	Stand April 2026; Abruf 15.11.2026

Weitere Quellen

Quelle	Referenz
Verordnung (EU) 2024/1689 (KI-Verordnung), Art. 4 und Art. 50, geändert durch die Verordnung (EU) 2026/1744 (Omnibus zur KI)	EU-Kommission, AI Act Service Desk und FAQ zur KI-Kompetenz, Stand 27.07.2026 (Abruf 2026-09-25)
DATEV eG, DATEV Copilot: Produktseite in MyDATEV und DATEV magazin - Anbieterangaben, keine Prüfung	datev.de (Abruf 2026-09-25)
8-Punkte-Prüfliste für 203er-Angebote (Gosign)	www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/203-pruefliste/

Muster und Vertragskit

Muster für Mandanteneinwilligung, Verschwiegenheitsverpflichtung nach § 203 Abs. 4 StGB und Transparenzhinweis sind Bestandteil des Gosign-203er-Vertragskits, das frei einsehbar ist (Fassung v0.15 vom 04.10.2026) - als Muster zur anwaltlichen Einzelfall-Anpassung, ohne Gewähr. www.gosign.de/de/berufsgeheimnistraeger/vertragskit/

Claude, ChatGPT, Gemini, Copilot und DATEV sind Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

* ChatGPT von OpenAI über Microsoft Azure: Die Verschwiegenheitsvereinbarung nach § 203 StGB ist für diesen Weg gezeichnet. Nutzbar ist er mit Full Zero Retention, sobald Microsoft die Ausnahme von der Missbrauchsüberwachung für die jeweilige Kanzlei erteilt hat. Den Antrag stellen wir nach der Beauftragung; das kann bis zu vier Monate dauern. Sofort verfügbar ist GPT-OSS 120B von OpenAI, von uns in Deutschland betrieben.

Dieser Report ist eine strukturierte Orientierung, keine rechtliche Prüfung Ihres Einzelfalls und keine Rechtsberatung. Die berufsrechtliche Bewertung obliegt dem Berufsträger und seinen rechtlichen Beratern.

Gosign GmbH | Hallerstraße 8, 20146 Hamburg | www.gosign.de | Stand: November 2026 (Version 3.0)